



Ultraschallgestützte Nervenblockaden
in Anästhesie und Schmerztherapie

9. USRA Symposium

Seminar und wählbare Workshops

9. und 10. März 2018
Messe Dresden - Börse



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Seit der Erstveranstaltung hat das USRA.de Symposium einen besonderen Stellenwert im deutschsprachigen Raum als hochkarätige Veranstaltung für sonografische Interventionen in der Anästhesiologie erlangt.

Im Jahre **2018** erscheint das Symposium thematisch in neuem Gewand. Das **Kernthema** des diesjährigen Symposiums stellt nach wie vor die **Nervensonografie** dar. Weitere sonografische Techniken, die traditionell durch **andere Fachdisziplinen** abgeleistet wurden, werden aber auch **für Anästhesisten immer wichtiger**. Dazu zählen vor allem orientierende sonografische Untersuchungen von **Herz, Thorax** und **Abdomen** und werden daher 2018 in Theorie und Praxis mit einbezogen.

Durch die **rasante Verbreitung** der sonografischen **Nervenblockaden** in der **Klinikroutine**, werden Anästhesisten auch zunehmend mit **Nervenpathologien** konfrontiert. Diese sollten aufgrund ihrer klinischen Relevanz als solche erkannt werden. Hier gibt es mittlerweile **signifikante Schnittstellen** mit der **Neurologie** oder **Radiologie**.

Neue moderne Ultraschallsysteme ermöglichen die **hochauflösende** und **präzise sonografische Diagnostik und Intervention**, insbesondere in der **Schmerztherapie**. Daher werden innovative **schmerztherapeutische Interventionen** 2018 ebenfalls verstärkt in das Programm **mit einbezogen**.

Wir freuen uns daher, wieder **nationale** und **internationale Experten** aus **Anatomie, Anästhesiologie, Chirurgie, Gastroenterologie, Kardiologie, Neurologie** und **Radiologie** präsentieren zu können, die ihre langjährige Erfahrung in Klinik, Forschung und Lehre „anästhesiebezogen“ einbringen. Ein solcher **interdisziplinärer Erfahrungsaustausch** ist daher gewinnbringend für Patienten und Ärzte.

Zusätzlich zu den Präsentationen werden für alle Teilnehmer **vier Hands-on Workshops** angeboten. Diese dienen sowohl der Vertiefung der Vortragsinhalte als auch der praktischen Vermittlung spezieller Techniken. Somit wird ein **praktisches Spektrum von Grundlagen** für interessierte Beginner **bis hin zu komplexen Nervenblockaden** im Rahmen von klinischen Behandlungskonzepten angeboten.

Erstmalig werden **"Schnupper"-Workshops** außerhalb der Nervenultraschallsonographie zu **diagnostischen Fragestellungen** der **Echokardiografie, abdominalen Notfalldiagnostik** und **Lungenultraschallsonographie** angeboten, die z.B. für intensiv- oder notfallmedizinisch tätige Kollegen von Bedeutung sind.

Die **vier Workshops** sind nach persönlichen Interessenschwerpunkten **individuell auswählbar** und **kombinierbar**. Innerhalb dieser Workshops zeigen Referenten und Tutoren Tipps und Tricks aus ihrer eigenen klinischen Praxis und geben Anleitungen zur Verbesserung der Sonografie- und/oder Blockadetechniken. Die Themen der speziellen Workshops sind auf der Webseite unter www.usra.de/workshops einsehbar. **Insgesamt** werden **17 verschiedene Workshops** angeboten.

Während der Veranstaltung stehen auch 2018 **aktuelle Ultraschallsysteme** aller Leistungsklassen führender Herstellern zur Verfügung, die im Rahmen der **Workshops genutzt** und **getestet** werden können. Am **Freitagabend** findet gemeinsam für **alle Teilnehmer, Referenten** und **Tutoren** im **Ballhaus Watzke** das nun schon traditionelle **Get together** mit **Buffet** und **live-Musik** statt (www.usra.de/get-together), um dem ersten Tag des Symposiums einen **schwungvollen Ausklang** zu geben.

Wir sind uns sicher, Ihnen eine **hochinteressante Veranstaltung** bieten zu können und **freuen uns** auf ein **spannendes Symposium mit Ihnen** in Dresden

Rainer J. Litz, Bochum / Tim Mäcken, Bochum

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen.



Es ist mir eine Freude Sie zum nunmehr bereits 9. USRA Symposium begrüßen zu dürfen.

Die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) steht für Interdisziplinarität und lebt dies auch. Es erfüllt uns mit Stolz, dass die Anästhesiologie als eine der aktivsten und am schnellsten wachsenden Sektionen innerhalb der DEGUM dieses hochkarätige Symposium maßgeblich mit veranstalten kann.

In diesem Jahr wird das Symposium, welches die Nervensonographie im Mittelpunkt hat, um die diagnostische Sonographie in Akutsituationen ergänzt, so dass sich hier weitere Schnittpunkte zu benachbarten Disziplinen wie Chirurgie, Innere Medizin und Radiologie ergeben.

Abgerundet wird das Symposium durch Workshops, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fertigkeiten praktisch unter Nutzung aktueller Ultraschallgeräte üben können.

Im Namen der DEGUM wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein interessantes und lehrreiches Symposium.

Priv. Doz. Dr. med. Kai-Sven Heling

Präsident der DEGUM

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen.

Das alljährlich im März stattfindende USRA-Symposium ist eine Erfolgsgeschichte. Seit Jahren gelingt es den Organisatoren des Symposiums namhafte internationale Referenten und Tutoren zu gewinnen und hochaktuelle Themen der Ultraschallanwendung in der Regionalanästhesie und Schmerztherapie zu präsentieren. Dabei werden durch den interessanten Mix aus Vorträgen und hands-on-Workshops jedem einzelnen Teilnehmer seiner Erfahrung entsprechend die Techniken durch praktische Übungen unter direkter Supervision der Experten vermittelt.



Der besondere Charakter dieser Veranstaltung liegt im interdisziplinären und über den Tellerrand hinausschauenden Blick durch die Einbindung von Anatomen, Chirurgen, Neurologen und Radiologen mit sonografischer Expertise.

Im Laufe der letzten Jahre wurden zahlreiche neue Blockadetechniken entwickelt, die das Repertoire von Anästhesisten und Schmerztherapeuten bereichern, die aber ohne Sonografie nicht denkbar wären und kaum angewendet würden. Für die klassischen Blockaden hingegen geht es neben einer verbesserten Erfolgsrate vorrangig um eine Reduktion von Komplikationen. Diesbezüglich bietet die ultraschallgestützte Punktions-technik großes Potential.

Ich freue mich sehr, Sie zum 9. USRA-Symposium an seinem Ursprungsort in Dresden begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. med. Thea Koch

Vize-Präsidentin der DGAI

Wählbare Workshops

Sonoanatomie für Nervenblockaden

- A1** Sonoanatomie des Plexus brachialis
Grundlagen
- A2** Sonoanatomie des Plexus brachialis
erweitert
- B1** Sonoanatomie des Plexus lumbalis
Nn. femoralis, saphenus, obturatorius, cut. fem. lat.
- B2** Sonoanatomie des Plexus lumbalis
Psoas Kompartment
- C1** Sonoanatomie des N. ischiadicus
subgluteal bis popliteal
- C2** Sonoanatomie des N. ischiadicus und Plexus sacralis
transgluteal und parasakral
- D** Sonoanatomie für Blockaden an Bauchwand & Thorax
TAP, PECs, Nn. ilioinguinalis et iliohypogastricus
- E** Sonoanatomie für wirbelsäulennahe Blockaden
epidural, spinal, paravertebral
- F** Sonoanatomie für schmerztherapeutische Interventionen
TON, GON, Facetten-Gelenke, Ganglion stellatum

Klinische Konzepte und Punktionstechniken

- G** Blockadekonzepte für A. carotis-Chirurgie
- H** Blockadekonzepte für Operationen an Schulter und Arm
- I** Blockadekonzepte für Operationen an Hüfte und Knie
- J** Punktionstechniken am Phantom
Kanülen- Schallkopfkoordination, Nadelsichtbarkeiten

Sonografie zur Diagnostik in Akutsituationen

- K** Echokardiografie zur Diagnostik in Akutsituationen
transthorakal, relevante Schnitte zur Notfalldiagnostik
- L** Abdomensonografie in Akutsituationen
Standardschnitte, FAST
- M** Sonografie bei Nervenschäden
standardisiertes Vorgehen

Informationen zu den Workshops

Die Workshops werden für alle Teilnehmer angeboten. In den Workshops zeigen Experten ihre Sonografiertechniken und geben praktische Handlungsempfehlungen. Die Workshops zu sonoanatomischen Themen werden an Probanden durchgeführt. Die allgemeinen und speziellen Punktionstechniken werden an Phantomen trainiert.

Die **vier Workshops** können **individuell kombiniert** werden. Bei Interesse und Verfügbarkeit **können** die selben **Workshops** grundsätzlich auch **mehrfach belegt** werden.

Die **Workshopplätze** werden **in** der **Reihenfolge** der vollständigen Anmeldung vergeben. Die **Themen** wählen Sie bitte direkt **während** der **Anmeldung** über unsere **Webseite** an. Bei **Rückfragen** wie z. B. einem Änderungswunsch, schreiben Sie und bitte einfach an.

www.usra.de/symposium info@usra.de

Wir möchten, dass Sie den größtmöglichen Nutzen aus den Workshops erzielen. Bitte beachten Sie aber, dass aufgrund der speziellen Inhalte nicht alle Workshops in unbegrenzter Zahl angeboten werden können. Für einzelne, technisch und methodisch aufwändige Workshops ist eine begrenzte Anzahl an Plätzen verfügbar.

7:30 **Anmeldung / Registrierung**

8:30 **Eröffnung Symposium**
A. R. Heller / T. Mäcken

Periphere Nervenblockaden

Moderation: E. Pfenninger / U. Eichenberger

9:00 **Allgemeinanästhesie mit Nervenblockade: 2 sind 1 zuviel?**
R. Litz, Bochum

9:30 **Nervenblockaden in Allgemeinanästhesie - ein Sakrileg?**
E. Pfenninger, Ulm

10:00 **Prinzipien selektiver Nervenblockade -
wie wird's gemacht?**
C. Avila Gonzalez, Bochum

10:30 **Kaffeepause**

Sonoanatomie für Blockadekonzepte

Moderation: R.J. Litz / I. Tugtekin

11:00 **für Knieoperationen**
G. Feigl, Graz

11:20 **für Hüftoperationen**
B. Moriggl, Innsbruck

11:40 **für Schulteroperationen**
G. Feigl, Graz

12:00 **Klinische Durchführung**
P. Kessler, Frankfurt

12:30 **Mittagspause**



13:30 **Workshop 1**
individuelle Belegung nach Anmeldung

15:00 **Kaffeepause**

Sonografische Diagnostik in Akutsituationen

Moderation: T. Mäcken / K. Pracht

15:30 **des Abdomen**
J. Erk, Dresden

16:00 **des Herzen (transthorakal)**
A. Hagendorff, Leipzig

16:30 **der Lunge**
G. Gorsewski, Feldkirch

17:00 **Workshop 2**
individuelle Belegung nach Anmeldung

18:30 **Ende des wissenschaftlichen Programms 1. Tag**

19:30 **Get-Together**
Ballhaus Watzke
Kötschenbroder Straße 1, 01139 Dresden
Beschreibung: www.usra.de/get-together



Sonografie kleiner Nerven im OP und in der Schmerztherapie - was geht, was nicht?

Moderation: M. Greher/ B. Moriggl

- 8:00** ... am Hals
R. J. Litz, Bochum
- 8:30** ... am Kopf
U. Eichenberger, Zürich
- 9:00** ... at the thoracic wall
A. Gray, San Francisco
- 09:30** ... an der Wirbelsäule
M. Greher, Wien
- 10:00** ... für perineurale Botulinumtoxin-Injektionen
C. Avila Gonzalez, Bochum

10:30 Kaffeepause

11:00 Workshop 3
individuelle Belegung nach Anmeldung

12:30 Mittagspause



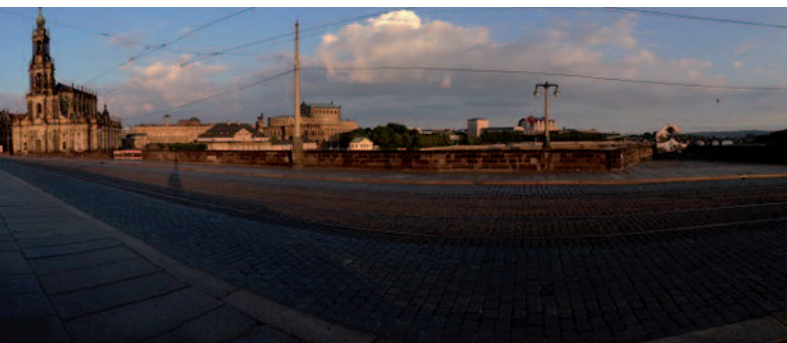
13:30 **Workshop 4**
individuelle Belegung nach Anmeldung

15:00 **Kaffeepause**

**Nervenpathologien - was muss der moderne
Anästhesist und interventionelle
Schmerztherapeut wissen?**

Moderation: R. J. Litz / G. Feigl

- 15:30** **Wenn es anders aussieht als erwartet -
Tumore und Verletzungen**
T. Schelle, Dessau
- 16:00** **Wenn es dem Nerv zu eng wird - Engpasssyndrome**
S. Kluge, Zürich
- 16:30** **Wenn es anders aussieht als erwartet -
Polyneuropathien**
A. Grimm, Tübingen
- 17:00** **MRT oder Sonografie - oder gar beides?**
T. Schelle, Dessau
- 17:30** **Ende des Symposiums**



Referenten und Tutoren

Michael Adolf

Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin,
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil, Ruhr Universität Bochum

Carla Alessandra Avila Gonzalez

Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin,
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil, Ruhr Universität Bochum

Priv. Doz. Dr. Urs Eichenberger

Fachbereich Anästhesiologie,
Universitätsklinik Balgrist, Zürich, Schweiz

Dr. Jens Erk

Klinik für Innere Medizin
Diakonissenkrankenhaus Dresden

Priv. Doz. Dr. Georg Feigl

Institut für Anatomie, Medizinische Universität Graz, Österreich

Dr. Gernot Gorsewski

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Landeskrankenhaus Feldkirch, Österreich

Prof. Dr. Andrew Gray

Department of Anesthesia, San Francisco General Hospital
University of California, San Francisco, CA, USA

Prim. Dr. Manfred Greher

Abteilung für Anästhesie, Perioperative Intensivmedizin und Schmerztherapie,
Herz-Jesu-Krankenhaus, Wien, Österreich

Priv. Doz. Dr. Alexander Grimm

Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. Andreas Hagendorff

Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Universitätsklinikum Leipzig

Prof. Dr. Axel R. Heller

Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden

Prof. Dr. Paul Kessler

Abteilung für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin,
Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH, Frankfurt/M

Dr. Sebastian Kluge

Handchirurgie Seefeld, Zürich, Schweiz

Dr. Rainer J. Litz

Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin,
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil, Ruhr Universität Bochum

Dr. Daniel Lohr

Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin,
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil, Ruhr Universität Bochum

Dr. Tim Mäcken

Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin,
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil, Ruhr Universität Bochum

Prof. Dr. Bernhard Moriggl

Department für Anatomie, Histologie und Embryologie
Medizinische Universität Innsbruck, Österreich

Prof. Dr. Ernst Pfenninger

Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum,
Albert-Einstein Universität Ulm

Dr. Karsten Pracht

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und
Palliativmedizin, SANA Kliniken Leipziger Land

Dr. Timur Puschmann

Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie
Klinikum Bremen-Mitte

Dr. Martin Rembecki

Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin,
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil, Ruhr Universität Bochum

Dr. Michael W. Scheit

Zentrum für Anästhesie, Intensivtherapie und OP-Management,
Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Dr. Thomas Schelle

Klinik für Neurologie, Städtisches Klinikum Dessau

Dr. Ronald Seidel

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Helios Kliniken Schwerin

Dr. Ilyas Tugtekin

Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Ulm

Dr. Oliver Vicent

Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden

Dr. Beat Wirthmüller

Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie
Inselspital Bern, Schweiz

Industrieunterstützung

Platinumsponsoren

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

 **bk** ultrasound
powered by analogic 

PAJUNK®



GE Healthcare



Über Dresden

Die **sächsische Elbmetropole** erstreckt sich zu beiden Ufern der Elbe und ist eingebettet in die Ausläufer von **Osterzgebirge** und **Elbsandsteingebirge**. Die Elbe formte das ausgedehnte Tal, in dem sich das Dresdner Stadtgebiet befindet, durch das sich der Fluss auf ca. 23 km Länge schlängelt. Heute prägt der Naturraum der Elbauen und -hänge wesentlich die **hohe Lebensqualität der Stadt**. Mit über 60 Prozent Wald- und Grünfläche gilt Dresden als eine der grünsten Städte Europas. Im Stadtgebiet befinden sich drei Naturschutzgebiete und elf Landschaftsschutzgebiete sowie 112 Naturdenkmale.

Von jeher verzaubert Dresden seine Besucher mit einer **faszinierenden Mischung aus Tradition und Moderne**. Am **linken Elbufer**, im Scheitel des Flussbogens gelegen, befindet sich das **historische Zentrum Dresdens**. Jahrhundertlang von mächtigen Festungsmauern geschützt, entfaltete die sächsische Residenz hier Pracht und Betriebsamkeit. Kurfürst August der Starke und jene, die ihm mit Geschick, Kunstsinn und Beharrlichkeit folgten, haben durch ihre Sammelleidenschaft hier **einzigartige Museen** geschaffen, die **Dresden zu einer Kunst- und Kulturstadt von Weltrang** machen.

Noch heute bestimmen die **Bauten aus Renaissance, Barock** und 19. Jahrhundert die Elbfront der Stadt. Trotz schwerer Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg hat die Dresdner Altstadt ihren Reiz wiedergewonnen. Als **wichtigstes Symbol** für den **Wiederaufbau** des Stadtzentrums gilt die **Dresdener Frauenkirche**, jener prachtvolle barocke Kuppelbau, der die Dresdner Stadtsilhouette seit 2005 wieder prägt.

Der einzigartige **Charme** von „**Elbflorenz**“ erschließt sich dem Besucher am besten bei einem Spaziergang durch die barocke Innenstadt mit der ehemaligen Residenz der sächsischen Kurfürsten und Könige und einem Blick auf die einzigartige Flusslandschaft der Elbe. Hier hat sich über die Jahrhunderte hinweg ein Bauwerk an das Nächste gereiht. **Frauenkirche, Residenzschloss, Zwinger, Semperoper, Elbschlösser, die Hellerauer Gartenstadt** oder die preisgekrönten Bauten moderner Architektur sind weltbekannte Dresdner Sehenswürdigkeiten.

Dresden verfügt auch über eine **reiche Museumslandschaft**. Die Auswahl reicht von Museen und Ausstellungen zur Geschichte über Weltkunst bis zu Technik, Wissenschaft und zeitgenössischer Kunst und vielem mehr.

Die **Staatlichen Kunstsammlungen Dresden** sind heute der älteste und zweitgrößte Museumsverbund in Deutschland und zeigen Meisterwerke von Welt-rang. Bekannt sind besonders das **Historische Grüne Gewölbe** und das Neue Grüne Gewölbe - die **Schatzkammern der Wettiner** - sowie die **Gemäldegalerie Alte Meister** mit Raffaels »Sixtinischer Madonna«. Vor allem bei Kindern und Schülern beliebt ist auch das Deutsche Hygiene-Museum.

Ein weiteres Dresdner Wahrzeichen ist die „**Weißer Flotte**“, die **älteste Rad-dampferflotte der Welt**, die auf ihren Fahrten zwischen Meißen und dem Elb-sandsteingebirge eine der schönsten Flusslandschaften Europas durchquert. Neben dem Ruf als Stadt der schönen Künste ist Dresden auch eine Musik-stadt von Weltrang. Die **Semperoper**, ein Wahrzeichen der Stadt, ist untrenn-bar verbunden mit einem der ältesten Orchester der Welt, der **Sächsischen Staatskapelle**. Die Dresdner Philharmonie ist ein weiteres großes Konzertor-chester, das mit über 80 Veranstaltungen im Jahr wesentlich das kulturelle Leben der Stadt prägt.

Dresdens **Staatsoperette** ist als komplettes Operettenhaus einzigartig in Deutschland und bietet großartige Unterhaltung mit klassischen Operetten, temporeichen Shows, musikalischen Komödien und Opern. Weltbekannt ist auch der **Dresdner Kreuzchor**, einer der ältesten und berühmtesten Knaben-chöre der Welt, der 2016 sein 800-jähriges Jubiläum gefeiert hat. Dresden wird jedes Jahr in der **zweiten Maiwoche zur „Hauptstadt des Dixieland“**. Das Di-xieland-Festival fand erstmals 1971 statt und ist heute das älteste Jazz-Festival in Europa.

Dresden bietet neben dem **Schauspielhaus** auch eine Reihe von kleineren Bühnen, Kabarett und Shows. Über die Stadtgrenzen bekannt sind das „**Dresdner Brett**“, der sogenannte **Theaterkahn**, die **Herkuleskeule** oder „**Breschke & Schuch**“. Dresden gilt zwar zu Recht als Kunst- und Kulturstadt, ist aber auch ein wichtiger Technologiestandort mit einem Netzwerk aus For-schung, Wirtschaft und Kultur. Die **Technische Universität** zählt mittlerweile mit 35.000 Studierenden zu einer der größten Universitäten Deutschlands.

Dresden ist immer eine Reise wert! Wir empfehlen, **erst am Sonntag abzu-reisen** und /oder den **Donnerstag vor Symposiumsbeginn** bereits früh **anzu-reisen**.

Mit dem öffentlichen Personennahverkehr

Vom ICE-Bahnhof Dresden Hauptbahnhof und ICE-Bahnhof Dresden-Neustadt eine Station mit jedem beliebigen Personenzug bis Bahnhof Dresden Mitte fahren; Übergang zum öffentlichen Nahverkehr; Straßenbahn Linie 10 Richtung Messe Dresden.

Mit dem Flugzeug zum Flughafen Dresden

mit S-Bahn Linie 2 im Untergeschoss des Terminals in Richtung City (alle 30 Minuten) bis Bahnhof Mitte. Danach umsteigen in Straßenbahnlinie 10 Richtung Messe Dresden.

Mit dem PKW

Bei Anreise mit dem Auto haben Sie die Möglichkeit entweder über die BAB-Abfahrt Dresden Neustadt oder die BAB-Abfahrt Dresden Altstadt die Autobahn zu verlassen. Eingabe in das Navigationssystem: 01067 Dresden, Messering 6.

Parkmöglichkeiten

Auf der gegenüberliegenden Strassenseite des Messegeländes (Börse Dresden) sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Fußweg Start Postplatz (Altstadt) ca. 35 Minuten

Vom Postplatz Richtung Elbe zum Theaterplatz (Semperoper) laufen, weiter linkshaltend zum Sächsischen Landtag und von dort immer an der Elbe entlang Richtung Westen. Die Pieschner Allee geht später in den Messering über, an dem sich die Messe Dresden, Messering 6, auf der rechten Seite befindet.

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungsräume der Börse Dresden erreichen Sie über den Haupteingang (Foto unten) bzw. der Beschilderung folgend.

Hotelreservierungen

Hotelzimmer können in allen Preiskategorien reserviert werden über:

Dresden Tourismus

Öffnungszeiten:

Neumarkt 2 (Nähe Frauenkirche) 01069 Dresden

Montag-Freitag 10:00 bis 19:00

Samstag 10:00 bis 18:00

Sonntag 10:00 bis 15:00

Wiener Platz 4 (Hauptbahnhof) 01069 Dresden

Montag-Sonntag 8:00 bis 20:00

Info und Buchung hotline: +49 (0) 351 501 501

<http://www.dresden.de/>

Zertifizierung

Dieses Symposium wird von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) durch die Sektion Anästhesiologie als Refresher-Kurs zertifiziert. CME Fortbildungspunkte für die Veranstaltung sind bei der Landesärztekammer Sachsen beantragt.

Internet

Weitere Information zum 9. USRA-Symposium finden im Internet unter: www.usra.de/symposium. Möchten Sie weitere Gäste zum Get-Together anmelden, ist dies für eine Gebühr von 50 Euro möglich.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Rainer J. Litz, Bochum

Dr. Tim Mäcken, Bochum

Technische Leitung

Dr. Daniel Lohr, Bochum

Dr. Oliver Vicent, Dresden

Tagungsbüro am 9. /10. März 2018

Fr. Katja Maercklin

Foyer der Börse Dresden (Beschilderung vor Ort)

Sie erreichen uns während der Veranstaltung telefonisch unter (+49) 234 544 677 18 (Weiterleitung).

Ort der Veranstaltung

Alte Börse in der Messe Dresden

Messering 6, 01067 Dresden

www.messe-dresden.de

Gebühr

Kursteilnahme 520 Euro

Frühbucherrabatt bis 15. Januar 2018 390 Euro

Teilnehmerverpflegung inklusive

Workshops inklusive

Get together (9.3.2018, 19:30 Uhr) inklusive

Anmeldung, Auskunft

Sekretariat Fr. Katja Maercklin

USRA Medical Education

Pilgrimstr. 2, 44799 Bochum

Telefon: (+49) 234 544 68228

Fax: (+49) 234 544 69521

info@usra.de / www.usra.de/kontakt

Die Anmeldung erfolgt über das Internet

<https://www.usra.de/symposium>

Alle weiteren Informationen werden automatisch an Ihre angegebene E-Mail-Adresse verschickt.

Die **Anmeldungen** und die Einteilung in die gewünschten **Workshops** werden in der **Reihenfolge des Eingangs** berücksichtigt. Eine verbindliche Registrierung kommt mit Eingang der Teilnahmegebühr zustande.